



## Hochschulrecht und Professur

*Analysen zur Entwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen  
am Beispiel von Qualifizierungsstellen*

Workshop „Wissenschaftliche Personal(struktur)entwicklung auf dem  
Weg zur Professur“

24. Oktober 2019, DZHW, Hannover

# Binnendifferenzierung der Professur: Beobachtungen und Entwicklungen

- Stelle der Professur hat eine zunehmende **Binnendifferenzierung** vollzogen und neue Strukturmerkmale entwickelt.
- Herausbildung verschiedener (neuer) **Professur-Varianten** zu beobachten.
- Betrifft zunehmend **Qualifizierungsstellen** innerhalb der Professoren- bzw. Hochschullehrergruppe, die zu einer Lebenszeitprofessur führen.

## Binnendifferenzierung von Qualifizierungsstellen

- Juniorprofessur seit 2002, Ausbau weiterer (landesspezifischer) Qualifizierungsstellen, aktuell von Tenure-Track-Professuren.
  - Hochschulpolitische Ziele:
    - Strukturierte und verlässliche Karrierewege und Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft (Burkhardt/Nickel 2015; Kreckel 2016; Zimmer 2018).
    - Angesichts eines Überangebots an Nachwuchskräften (Rogge 2015) einem „Dropout“ entgegenwirken (Metz-Göckel et al. 2010).
  - Unterschiede zwischen Ländern bei rechtlicher Normierung:
    - Zeitpunkt bzw. Zeiträume der Einführung/Regelung.
    - Merkmale: z.B. Bezeichnungen, Aufgabenprofile, Beschäftigungsperspektiven, korporations- und dienstrechtlichen Stellung.
- Bund-Länder-Programme als Triebkräfte

## Forschungsstand

- **Binnendifferenzierung wenig erforscht:**
  - Differenzierung und Profilbildung im Hochschulsystem (z.B. Wissenschaftsrat 2010; Teichler 2014); Professur wird nur randständig betrachtet (Banscherus et al. 2015; Pasternack 2009).
  - Überblicksdarstellungen zu verschiedenen Professur-Varianten (z.B. Epping 2013) oder zum Recht der (Junior-)Professor(inn)en (Herkommer 2007; Detmer 2017).
  - Keine systematisch vergleichende Analyse verschiedener Professur-Varianten und ihrer Strukturbesonderheiten.
- **Vergleichsweise viele Arbeiten zur Juniorprofessur** (z.B. Burkhardt/Nickel 2015; Federkeil/Buch 2007; Möller 2014; Zimmer 2018).
  - Blick auf einheitliche Gruppe der Juniorprofessoren.
  - Binnendifferenzierung von Qualifizierungsstellen entlang der LHG wird außer Acht gelassen.

## Forschungsfragen

### **Entwicklung des Hochschulrechts:**

- Wie haben sich die hochschulrechtlichen Rahmenbedingungen für Qualifizierungsstellen im Zeitverlauf gewandelt?
- Inwiefern offenbaren sich dabei zeitliche und inhaltliche Kongruenzen und Divergenzen zwischen den Bundesländern?

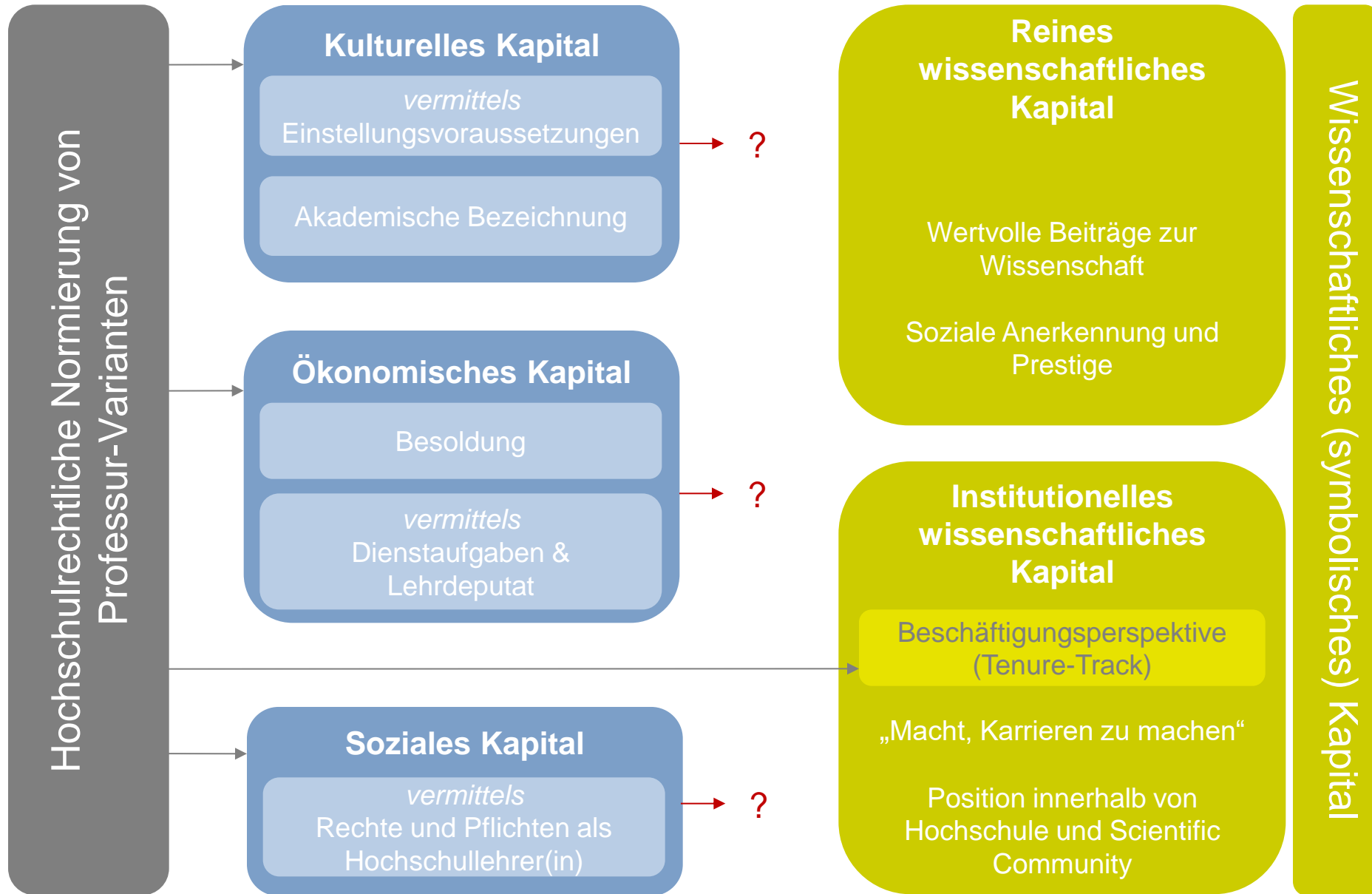
### **Beschäftigungs- bzw. Karrierebedingungen für Qualifizierungsstellen:**

- Inwiefern bieten (landesspezifische) Qualifizierungsstellen unterschiedliche Beschäftigungs- bzw. Karrierebedingungen für das Erreichen einer Lebenszeitprofessur?

## Methode und Fallauswahl

- **Längsschnittanalyse von HRG und sechs LHG**
  - Baden-Württemberg (BW)
  - Berlin (BE)
  - Hessen (HE)
  - Niedersachsen (NI)
  - Nordrhein-Westfalen (NW)
  - Sachsen (SN)
  
- **Gesetzgebungsmaterialien und juristische Stellungnahmen**
  - Gesetzeskommentare
  - Fachaufsätze
  - Rechtsprechung

# Theorie: Kapital im Feld der Wissenschaft (Bourdieu)



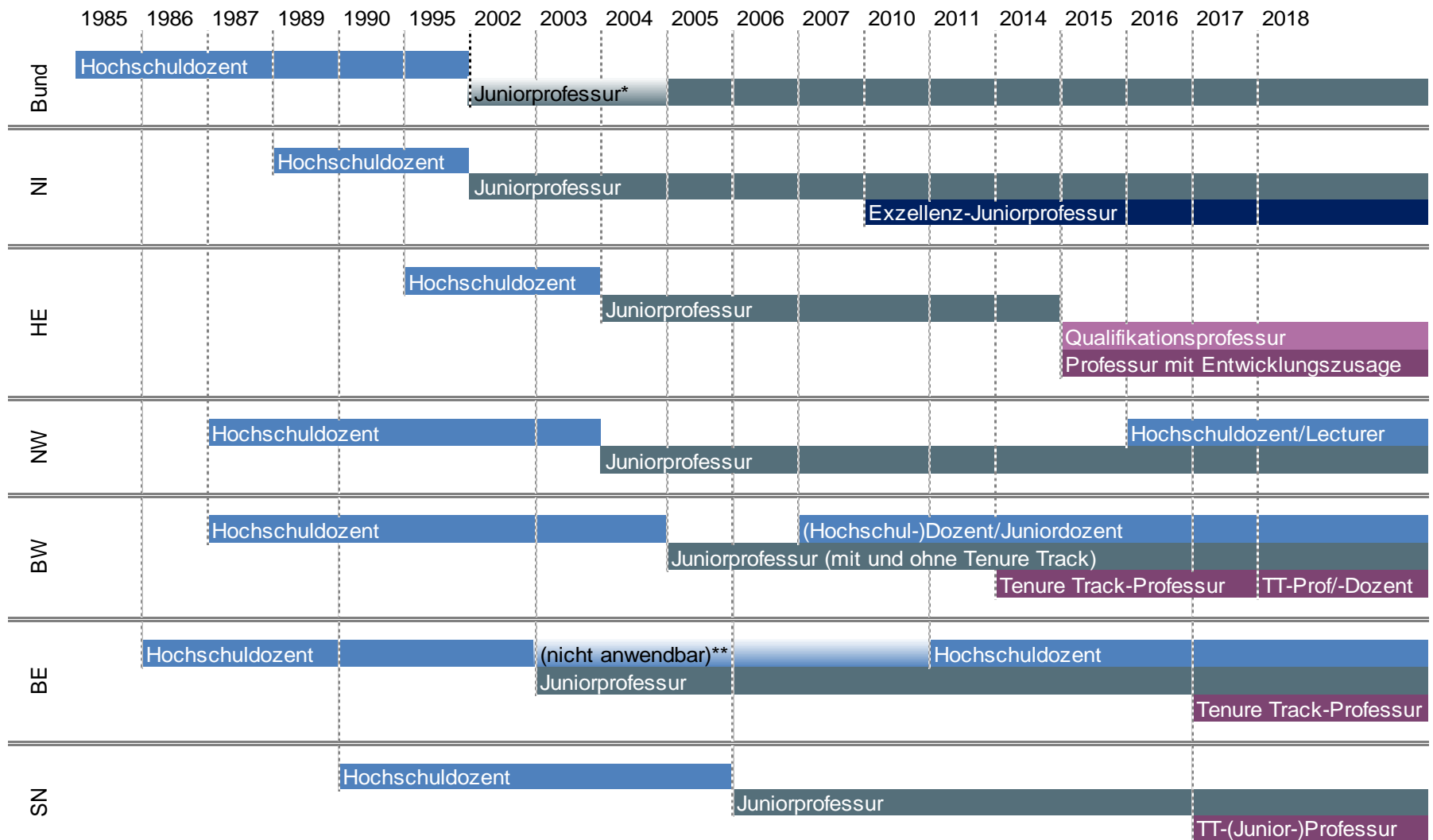
# Professur-Varianten im deutschen Hochschulrecht: Ein kurzer historischer Abriss

## Drei Phasen der Gesetzgebung:

- (1) Phase der Landesgesetzgebung vor der Verabschiedung des Hochschulrahmengesetzes (HRG) des Bundes (ab Ende der 1950er Jahre bis 1976),
- (2) Gesetzgebung unter dem Regime des HRG (Entwicklung in Bund und Ländern ab 1976 bis ca. 2002),
- (3) Lage (vornehmlich in den Ländern) seit dem mit den 2000er Jahren einsetzenden Bedeutungsverlust des HRG.
  - Professorenbesoldungsreformgesetz (ProfBesReformG) 2002 (W-Besoldung)
  - Einführung der Juniorprofessur 2002 (bzw. 2004)
  - Föderalismusreform 2006



# Hochschulrechtlich normierte Qualifizierungsstellen im Zeitverlauf



\* Das BVerfG erklärte mit seinem Urteil v. 27.06.2004 das gesamte 5. HRGÄndG für mit dem GG unvereinbar und extunc nichtig (BVerfGE 111, 126).

\*\* Seit der landesrechtlichen Implementierung des 5. HRGÄndG fehlte der notwendige beamtenrechtliche Unterbau zu den entsprechenden Vorschriften des Berl HG, so dass die Hochschuldozentur de facto nicht genutzt werden konnte.

# Dimensionen der rechtlichen Normierung von Qualifizierungsstellen

Variante Eigenschaft	Hochschul- dozentur	Juniordozentur	Juniorprofessur					Qualifikations- professur	Professur mit Entwicklungs- zusage
	Baden-Württemberg			Niedersachsen	NRW	Berlin	Sachsen	Hessen	
Einstellungsvor- aussetzungen	Siehe Juniorprofessur + besondere pädagogische Eignung; ferner auch bei hinausgehender Qualifikation	Siehe Juniorprofessur + Erstberufung	1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium, 2. pädagogische(-didaktische) Eignung, 3. eine besondere Befähigung (zu vertiefter selbständiger) wissenschaftlicher Arbeit					Siehe Juniorprofessur + zusätzliche wissenschaftliche Leistung	
Akademischer Titel	Prof. mit Schwerpunkt Lehre	Jun.-Prof. m. Schwerpunkt Lehre; Tenure-Track-Prof. m. Schwerpunkt Lehre; ggf. apl. Prof	Jun.-Prof. o. Tenure- Track-Prof.; ggf. apl. Prof.	Professor; ggf. apl. Prof.	Jun.-Prof.; ggf. apl. Prof.	Professor	Jun.-Prof.	Professor; ggf. apl. Prof.	
Besoldung	W 2	W 1						W1 oder W2	
Aufgaben	Allgemeine Aufgaben eines Hochschullehrers; schwerpunktmäßig Lehre		Qualifikation durch selbständige Wahrnehmung der ihrer HS obliegenden Aufgaben in Wissenschaft und Kunst, Forschung und Lehre [in BW zudem Verweis auf die allg. Aufgaben eines Hochschullehrers]		Allg. Aufgaben eines Professors; keine weitere spezielle Regelung		Allg. Aufgaben eines Prof., allerdings zugunsten der Erbringung der zusätzlichen wiss. Leistungen verringert	Allg. Aufgaben eines Prof., allerdings zugunsten der Forschung verringert; Erbringung zusätzlicher wiss. Leistungen	Allg. Aufgaben eines Prof., allerdings zugunsten der Forschung verringert
Lehrdeputat	12-18 SWS		4/6 SWS	4 SWS	4/5 SWS	4/6 SWS			
Materieller Hochschullehrer- begriff; Korporationsrecht	Umstritten; HSL-Gruppe		(+) *; HSL-Gruppe						
Tenure-Track- Regelung	Nicht vorgesehen, aber Qualifikation zum Professor möglich	Echter Tenure Track**		Unechter Tenure Track		Echter Tenure Track	Unechter Tenure Track (allerdings gestärkte Position des Jun.-Prof.)	Entwicklungszusage (=echter Tenure Track)	

\* Zweifel bzgl. der Vereinbarkeit der Zuordnung von Juniorprofessoren zur Hochschullehrergruppe mit dem materiellen Hochschullehrerbegriff und dem Homogenitätsgebot scheinen mittlerweile abgeklungen zu sein.

\*\* Ein echtes Tenure-Track-Verfahren zeichnet sich durch das gesetzl. Qualitätssicherungsverfahren und den damit bei einer positiven Evaluation verbundenen Anspruch auf Übernahme in eine Lebenszeitprofessur aus. Charakteristisch ist das Junktim von Evaluierung und Aufstieg. Hieran fehlt es im unechten Tenure-Track-Verfahren, in dem sich der Kandidat einem offenen Berufungsverfahren stellen muss oder ein Finanzierungsvorbehalt besteht.

Stand: 31.12.2018

# Folgerungen zum Erwerb wissenschaftlichen Kapitals

## Via ökonomischem Kapital

- Besoldung → Leistungszulagen für Drittmittel → *reines wiss. Kapital*
- Lehrdeputat/Aufgaben → Zeit für Forschung → *reines wiss. Kapital*
- W1 vs. W2 → Status in Hochschule → *institution. wiss. Kapital*

## Via kulturellem Kapital

- „Juniorprofessur“ vs. „(Tenure-Track)-Professur“ → Prestige → *reines wiss. Kapital*
- „Juniorprofessur“ vs. „Professur“ → (in)formelle Machtpositionen → *institution. wiss. Kapital*

## Via sozialem Kapital

- Dienst- und korporationsrechtliche Regelungen → formelle Machtposition → *institution. wiss. Kapital*

➤ **Beste Chancen für Qualifizierungsstellen mit Professorentitel, echtem Tenure Track, und möglichst geringem Lehrdeputat!**

Hochschulrechtliche Normierung von Professur-  
Varianten (geregelt im jeweiligen LHG)

**Kulturelles Kapital**

*vermittelt*  
Einstellungsvoraussetzungen

Akademische Bezeichnung

**Ökonomisches Kapital**

Besoldung\*

*vermittelt*  
Dienstaufgaben &  
Lehrdeputat\*\*

**Soziales Kapital**

*vermittelt*  
Rechte und Pflichten als  
Hochschullehrer(in)

**Reines  
wissenschaftliches  
Kapital**

Wertvolle Beiträge zur  
Wissenschaft

Soziale Anerkennung und  
Prestige

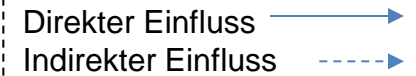
**Institutionelles  
wissenschaftliches  
Kapital**

Beschäftigungsperspektive  
(Tenure-Track)

„Macht, Karrieren zu  
machen“

Position innerhalb von  
Hochschule und Scientific  
Community

Wissenschaftliches (symbolisches) Kapital



\* Die Besoldung ergibt sich aus dem jeweiligen LandesbesoldungsG.

\*\* Die Höhe des Lehrdeputats ergibt sich aus der Lehrverpflichtungsverordnung (LVVO) des Landes.

## Fazit

- **Gestaltungswille und -bedarf in den Bundesländern hat zugenommen.**
  - Seit 2002 zunehmende Binnendifferenzierung von Qualifizierungsstellen
  - Gewisse Konvergenzen bei Tenure-Track-Regelungen
- **Rechtlich normierte Qualifizierungsstellen ermöglichen unterschiedliche Bedingungen zur Kapitalakkumulation.**
  - Berufung auf eine Lebenszeitprofessur setzt feldspezifische Kapitalausstattung voraus (vgl. Zimmer 2018).
- **Zukünftige Forschung: Berücksichtigung der hochschulrechtlichen Rahmenbedingungen für Hochschulen und Stelleninhaber(innen)!**



**Leibniz Center**  
for Science and Society



Leibniz  
Universität  
Hannover

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

## Diskussion

- Wie nutzen Hochschulen die rechtlichen Spielräume bei Berufungen und der Ausgestaltung von Beschäftigungsverhältnissen?
- Inwieweit können Hochschulen als Akteure für Stelleninhaber unterschiedliche Voraussetzungen zur Kapitalakkumulation schaffen bzw. verstärken?
- (Wie) Nutzen Hochschulen bestimmte Professur-Varianten und damit verbundene Handlungsspielräume, um sich strategisch im Wettbewerb zu positionieren?

# Literatur

**Banscherus, Ulf/Engel, Ole/Mindt, Anne/Spexard, Anna/Wolter, Andrä (Hrsg.) (2015):** Differenzierung im Hoch-schulsystem. Nationale und internationale Entwicklungen und Herausforderungen. Münster: Waxmann.

**Burkhardt, Anke/Nickel, Sigrun (Hrsg.) (2015):** Die Juniorprofessur. Neue und alte Qualifizierungswege im Vergleich. Baden-Baden: edition sigma/Nomos.

**Epping, Volker (2013):** § 35 HG NRW, Rn. 7–34, in: Leuze, Dieter/Epping, Volker (Hrsg.), Hochschulgesetz Nordrhein-Westfalen – HG NRW, Kommentar, 12. EGL, September 2013, Bielefeld: Verlag Ernst und Werner Giesecking.

**Federkeil, Gero/Buch, Florian (2007):** Fünf Jahre Juniorprofessur – Zweite CHE Befragung zum Stand der Einführung. CHE Arbeitsbericht. Gütersloh: CHE.

**Hartmer, Michael/Detmer, Hubert (2017):** Hochschulrecht. Ein Handbuch für die Praxis. C.F. Müller: Heidelberg.

**Herkommer, Vera (2007):** Die rechtliche Situation der Nachwuchswissenschaftler im deutschen Wissenschaftssystem. Das Verhältnis der Juniorprofessoren zu drittmittelgeförderten Nachwuchswissenschaftlern. In: Wissenschaftsrecht 40 (1), S. 36–66.

**Kreckel, Reinhard (2016):** Zur Lage des wissenschaftlichen Nachwuchses an Universitäten. Deutschland im Vergleich mit Frankreich, England, den USA und Österreich. In: Beiträge zur Hochschulforschung 38 (1-2): 12–40.

**Metz-Göckel, S., Selent, P., & Schürmann, R. (2010):** Integration und Selektion. Dem Dropout von Wissenschaftlerinnen auf der Spur. Beiträge zur Hochschulforschung, 32, 1, S. 8-35.

**Möller, Christina (2014):** Als Arbeiterkind zur Professur? Wissenschaftliche Karrieren und soziale Herkunft. In: Forschung & Lehre 21 (9): 454–456.

**Pasternack, Peer (2009):** Differenzierung des Hochschulsystems – Aktueller Stand und künftige Entwicklungen. In: Hochschulrektorenkonferenz (Hrsg.): Quo Vadis Fachhochschule? Dokumentation der 38. Jahrestagung des Bad Wiesseer Kreises vom 01. Mai - 04. Mai 2008. Beiträge zur Hochschulpolitik 3/2009. Bonn, S. 47-65.

**Rogge, Jan-Christoph (2015):** The winner takes it all? Die Zukunftsperspektiven des wissenschaftlichen Mittelbaus auf dem akademischen Quasi-Markt. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 67 (4): 685-707.

**Teichler, Ulrich (2014):** Hochschulsysteme und quantitativ-strukturelle Hochschulpolitik: Differenzierung, Bologna-Prozess, Exzellenzinitiative und die Folgen. Münster: Waxmann.

**Wissenschaftsrat (2010):** Empfehlungen zur Differenzierung des Hochschulsystems. Drs. 10387-10. Lübeck.

**Zimmer, Lena (2018):** Das Kapital der Juniorprofessur. Einflussfaktoren bei der Berufung von der Junior- auf die Lebenszeitprofessur. Wiesbaden: Springer VS.



	Bund	BE	BW	HE	NI	NW	SN
<b>Aktuell gültige Professur-Varianten</b>	<i>gültig seit</i>						
Universitätsprofessur	1986	1969	1968	1970	1989	1979	1990
Professur (FH)	1986	1970	1972	1973	1989	1979	1990
Professur an einer wiss. HS/KH	1986	/	s.O.	s.O.	/	/	/
Befristete Professur/Zeitprofessur	1976	1978	1977	1978	1978	1979	1993
Juniorprofessur	2002/2004	2003	2005	s.O.	2002	2004	2006
Qualifikationsprofessur	/	/	/	2015	/	/	/
Tenure Track-Professur	/	2017	2014	2015	/	(2019)*	2017
Professur mit Entwicklungszusage	/	/	/	2015	/	/	/
Hochschuldozent/Lecturer	/	1986/2011	2007	s.O.	/	2016	/
Exzellenz-Professur	/	/	/	/	2010	/	/
Gemeinsame Berufung	/	2017	2005	2015	1981	2014	1993
Stiftungsprofessur	/	2017	2005	/	1989	/	2008
Programm-Professur	/	2017	/	/	2010	(2019)*	2017
"Shared Professorship"	/	/	2010	2009	/	/	/
Außerplanmäßige Professur	/	1963	1968	1995	1978	1979	1991
Honorarprofessur	/	1963	1968	1966	1978	1979	1990
Professur ehrenhalber	/	/	2009	2004	s.O.	/	s.O.
Teilzeit-/Nebenberufliche Professur	/	/	/	1998	1995	2000	1999
Gastprofessur/-wissenschaftler	/	1978	1968	1970	1978	/	s.O.
Schwerpunktprofessur (F oder L)	/	/	2005	2009	/	/	s.O.
Forschungsprofessur	/	/	2007	/	2002	/	1993
Lehrprofessur	/	/	2007	/	2002	/	s.O.
Außerordentliche Berufung	/	/	/	/	/	/	2008
Assoziierte HAW-Professur	/	/	2018	/	/	/	/
Besondere gesellsch.-polit. Denomination	/	2017	/	/	/	/	/

\* Reformiertes Hochschulrecht ist zum 01.10.2019 in Kraft getreten.

\*\* De jure wurde der Hochschuldozent 2003 nicht aus dem Berliner HG gestrichen, allerdings fehlte de facto der notwendige beamtenrechtliche Unterbau vgl. LTag-Drucks. 16/3924, 54, 56 f.